

**Einleitung des Verfahrens für die Änderungen des geltenden Örtlichen Entwicklungskonzepts und des geltenden Flächenwidmungsplans aufgrund geänderter bau- und raumordnungsgesetzlicher Bestimmungen;
Erhebung der Geruchsemissionen aus Stallgebäuden / Tierhaltungsbetrieben und Ermittlung der Geruchszonen**

Öffentliche Kundmachung

gemäß §§ 27 und 67h Steiermärkisches Raumordnungsgesetz 2010 idgF LGBI 73/2023 i.V.m. § 29a (7) Steiermärkisches Baugesetz 1995 idgF LGBI 73/2023

Gemäß §§ 24 und 38 Stmk. Raumordnungsgesetz 2010 idgF wird entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 23. Mai 2024 kundgemacht, dass die Verfahren zur Änderung des geltenden Örtlichen Entwicklungskonzepts und des geltenden Flächenwidmungsplans durch die Erhebung von Geruchsemissionen aus Stallgebäuden / Tierhaltungsbetrieben im Zeitraum ab dem **03.06.2024 bis 31.12.2025** eingeleitet werden.

Maßgebende gesetzliche Bestimmungen für die Erhebungen sind die § 27 und § 67h (4) Steiermärkisches Raumordnungsgesetz 2010 idgF. LGBI 73/2023, i.V.m. § 29a (7) Steiermärkisches Baugesetz 1995 idgF. LGBI 73/2023.

Die Erhebungen der Geruchsemissionen sehen die Neuberechnung gemäß der GRAL/GRAM-Methode vor. Zusätzlich ist gemäß § 29a (7) Stmk. Baugesetz 1995 idgF. festzustellen, ob der konsensgemäße Betrieb durchgehend ohne Unterbrechung mehr als 10 Jahre stillgelegt wurde. Diese 10-jährige Frist errechnet sich rückwirkend ab Einleitung des ggst. Verfahrens bis einschließlich **03.06.2014**.

Für Stallgebäude, welche entsprechend dem durchzuführenden baubehördlichen Ermittlungsverfahren im Zeitraum von **03.06.2014 bis 03.06.2024** durchgehend und ohne Unterbrechung mehr als 10 Jahre stillgelegt wurden, erlischt gemäß Stmk. Baugesetz 1995 der Konsens für die Tierhaltung und sind diese Gebäude nicht in die Ermittlung der Geruchsemissionen aufzunehmen. Der allfällige familiäre Eigenbedarf für die rechtmäßig bestehende Nutztierhaltung bleibt hiervon unberührt.

Für derzeit nicht stillgelegte Stallgebäude ist kein Nachweis im Sinne des 29a (7) Stmk. Baugesetz 1995 idgF erforderlich.

Soweit erforderlich, werden die für die Beurteilung des Sachverhalts erforderlichen Sachverständigen gemäß § 7 Stmk. Raumordnungsgesetz 2010 idgF durch den Bürgermeister ermächtigt, fremde Grundstücke und Bauwerke zu betreten und, sofern es die Bewirtschaftungsverhältnisse erlauben, Grundstücke zu befahren sowie die erforderlichen Maßnahmen (z.B. Erhebungen zum jeweiligen Stallgebäude) durchzuführen und alle hierfür notwendigen Zeichen anzubringen. In diesem Fall werden die betroffenen Grundeigentümer mindestens eine Woche vor Durchführung von Maßnahmen verständigt.

Benachbarte Gemeinden werden entsprechend § 2 (7) Geruchsimmisionsverordnung 2023 gebeten, Tierhaltungsbetriebe im Nahebereich der Gemeindegrenze zur Marktgemeinde Hitzendorf, die einen Einfluss auf die Ermittlung der Geruchszonen über die Gemeindegrenze hinweg haben können, bis spätestens **31.07.2024** bekannt zu geben.

Die Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzepts und Flächenwidmungsplans wird auf Grundlage der dann ermittelten Geruchszonen in einem gesonderten Raumordnungsverfahren durchgeführt.

Angeschlagen am 03.06.2024
Angeschlagen bis 31.12.2025

Für den Gemeinderat:
Der Bürgermeister

Thomas Gschier

| | | |
|--|--|---------------------------|
|  Marktgemeinde Hitzendorf | Unterzeichner | Marktgemeinde Hitzendorf |
| | Datum/Zeit-UTC | 2024-05-29T09:37:54+02:00 |
| | Aussteller-Zertifikat | a-sign-corporate-07 |
| | Serien-Nr. | 1912964398 |
| Prüfinformation | Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at | |
| Hinweis | Dieses Dokument wurde amtssigniert. Auch ein Ausdruck dieses Dokuments hat gemäß § 20 E-Government-Gesetz die Beweiskraft einer öffentlichen Urkunde. | |